

# 2001-2002

---

## **„Join Multimedia 2001“:**

### **Städtische Wirtschaftsschule Schwabach erhält Computerequipment im Wert von 2.500 EUR**

Das Team der Städtischen Wirtschaftsschule Schwabach hat bei „Join Multimedia 2001“, dem bundesweiten Multimedia-Wettbewerb der Siemens AG, in der Kategorie Freestyle, Altersklasse 1 (7. bis 9. Klasse) den 4. Platz erreicht. Die Schule erhielt Computerequipment im Wert von 2.500 EUR. Die Preisübergabe fand am 12. November 2001 um 10:30 Uhr in der Städtischen Wirtschaftsschule Schwabach, statt. Bernhard Lott, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Siemens Zweigniederlassung Nürnberg, überreichte die Preise.

Aufgabe des Wettbewerbs war es eine Multimedia-Präsentation am PC zu erstellen. Gut sechs Monate haben Florian Büchler, Oliver Forke, Wolf Phau, Zoran Sisak und Katrin Weber zusammen mit ihren Betreuungslehrern Antje Boas und Michael Schmitz an ihrer Präsentation zum Thema „Kultur im Alltag - als Lokalreporter unterwegs“ gearbeitet. Manchmal ist doch Gold, was glänzt, dachten sich die Schülerinnen und Schüler und machten das Gold der Stadt zum Thema ihrer Präsentation. Der Einsatz von Blattgold in der Stadtkirche, das goldene Rathaustürmchen, das Kunstfestival Ortung und die Goldmeile der Stadt werden in der Multimediashow vorgestellt und dokumentiert. Höhepunkt der Show ist der heiße Rap in der Goldschlägersprache.

„Join Multimedia“ findet 2002 wieder statt. Dann können sich zum ersten Mal Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa beteiligen. Der Wettbewerb ist Bestandteil des Förderprogramms „Jugend und Wissen“, mit dem sich Siemens seit 1997 verstärkt für die Aus- und Weiterbildung junger Menschen einsetzt. Weitere Informationen zum Förderprogramm sowie dem Wettbewerb finden Sie unter [www.siemens.de/knowledge-zone/de](http://www.siemens.de/knowledge-zone/de).

## **BerufsInfoTag 2002**

Alle zwei Jahre bietet die Wirtschaftsschule Schwabach ihren Schülerinnen und Schülern aus den 9. und 10. Klassen einen „BerufsInformationsTag“ an, zu dem wir verschiedene Unternehmen aus Schwabach und Nürnberg einladen und sie bitten, sich und ihre Ausbildungsrichtungen vorzustellen.

Mehrmals im Jahr kommt Herr Roth vom Arbeitsamt in die Schule, um die Schüler allgemein, aber auch in Einzelgesprächen über das Berufsleben zu informieren. Zudem besuchen wir mit den 9. und 10. Klassen das Berufsinformationszentrums des Arbeitsamts in Nürnberg (BIZ). Der BerufsInfoTag ist somit die dritte Gelegenheit, die wir unseren Schülern in Bezug auf Ausbildung und Berufsleben bieten.

Der diesjährige BerufsInfoTag fand am 30. April statt. Zu Gast waren 20 verschiedene Firmen, von ALDI bis zur SABEL-Schule. Vorgestellt wurden 52 Berufe, vom Bürokaufmann bis zum Sozialversicherungsfachangestellten war alles vertreten.

Wie mir einzelne Schüler berichteten, schließlich hatten sie im 15 - 20-Minuten-Rhythmus insgesamt mindestens 18 Firmen zu besuchen, fanden sie den Tag sehr interessant und v. a. für die so schwierige Wahl des richtigen Ausbildungsberufes, aber auch des richtigen Ausbildungsbetriebes Gewinn bringend.

Dank der ALDI-Filiale in Roth gab es für die Schüler an diesem Tag eine zusätzliche Pausenverpflegung. Unsere Hauswirtschaftslehrerin Frau Weinhardt bereitete zudem mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern ein Büffet vor, zu dem die Vertreter der Betriebe und das Kollegium im Anschluss an den BerufsInfoTag eingeladen waren. Zum Ausklang des Tages präsentierte die Multimediagruppe um Herrn Bauer eine CD-ROM, auf der die Betriebe und die Ausbildungen sowie die Ansprechpartner mit Adressen vorgestellt wurden. Interessierte können diese im Sekretariat erwerben. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen teilnehmenden Betrieben für ihre Bereitschaft einen Tag an unsere Schule zu kommen und freuen uns auf den BerufsInfoTag 2004, der sicherlich auf ebenso reges Interesse stoßen wird.

**F. Sonneck**

## Unsere Fahrt nach Bozen auf die Übungsfirmenmesse

---

Am Dienstag, den 5. März 2002 haben wir - Frau Vogelsang, Frau Erk, Christian, Steffi, Franz, Anja, Julia und Karolin - uns um 09:30 Uhr nach der Verabschiedung von Herrn Städtler - auf die ca. fünfstündige Fahrt nach Bozen in Südtirol aufgemacht. Die Fahrt war sehr lustig, doch ab und zu hatten wir auch ein bisschen Angst. Vor allem bei den Fahrkenntnissen von Frau Vogelsang. Als wir dann in Bozen angekommen waren, wussten wir erst mal gar nicht wohin. Doch die "gut" ausgeschilderten Straßen in Bozen ließen uns in ca. einer halben Stunde die Messe finden. Jetzt ging die Diskussion los, ob wir erst zum Hotel fahren, oder den Stand aufbauen sollen. Nach langem Hin und Her haben wir uns für den Aufbau des Standes entschieden.

Nachdem Frau Vogelsang unseren Stand mit einem Wäschehänger eingeweiht hatte, waren wir nach 1 1/2 Stunden



soweit fertig, dass wir am nächsten Tag nur noch kurze Zeit brauchten, um den Stand fertig zu gestalten.

Nun ging die (Wirr-)Fahrt weiter. Auf unserem Weg nach Leifers kamen wir erst einmal am Flughafen von Bozen vorbei. Als wir endlich in Leifers ankamen, fanden wir ein von außen recht hübsches Hotel vor. Von der Tiefgarage aus traten wir den Weg zum Hotel an. Den Eingang dazu fanden wir, nachdem wir durch drei Türen gegangen waren, die weder zum Hotel führten, noch irgendwo anders hin.

An der Rezeption angekommen, bestand Frau Vogelsang auf einem Einzelzimmer. Da das Hotel aber keine mehr hatte, mietete sie sich eine Suite. Nachdem wir etwas gegessen hatten, mussten wir natürlich gleich den Swimmingpool und die Sauna testen.

Am Mittwoch, den 7. März standen wir um 7:45 Uhr auf um erst mal frühstücken zu gehen. Nach dem Frühstück ging es dann direkt auf zur Messe. Als wir den Stand fertig aufgebaut und ihn mit Kleidern und Sportartikeln dekoriert hatten, fing die Eröffnungsfeier an, zu der Franz und Julia zusammen mit unseren Lehrerinnen gingen. Während der zweistündigen Eröffnungsfeier machten die restlichen Vier schon kräftig Geschäfte. Vor allem die ersten Begegnungen mit den Italienern waren lustig, da viele von diesen weder Deutsch noch Englisch sprechen konnten. Doch auch mit Zeichensprache konnten wir unsere Produkte verkaufen. Da wir mit Inlinern durch die Messe fuhren und unsere Sonderangebote anpriesen, wollte Frau Erk auch einmal die Gelegenheit nutzen, das Fahren auszuprobieren. Das Ergebnis seht ihr hier:

Nach anstrengenden, langen sechs Stunden Stehen haben wir unsere Sachen zusammengepackt und sind zurück ins Hotel. Nachdem wir kaum mehr laufen konnten, mussten wir auf Befehl zum Clubbing nach Bozen. Während die Lehrer essen gingen, haben wir uns das Clubbing angeschaut. Doch als wir merkten, dass da nichts los ist, haben wir uns auch eine Pizzeria gesucht. Danach sind wir durch die Stadt gelaufen, wo wir die Ingolstädter getroffen haben, welche auch mit einem Stand auf der Messe vertreten waren. Mit denen sind wir in eine Bar und später dann wieder ins Hotel und sofort in den Pool.

Am Donnerstag sind wir schon um 7:00 Uhr aufgestanden und haben 15 Minuten auf Frau Erk gewartet. Da wir alle etwas übermüdet waren, landete ein Brötchen



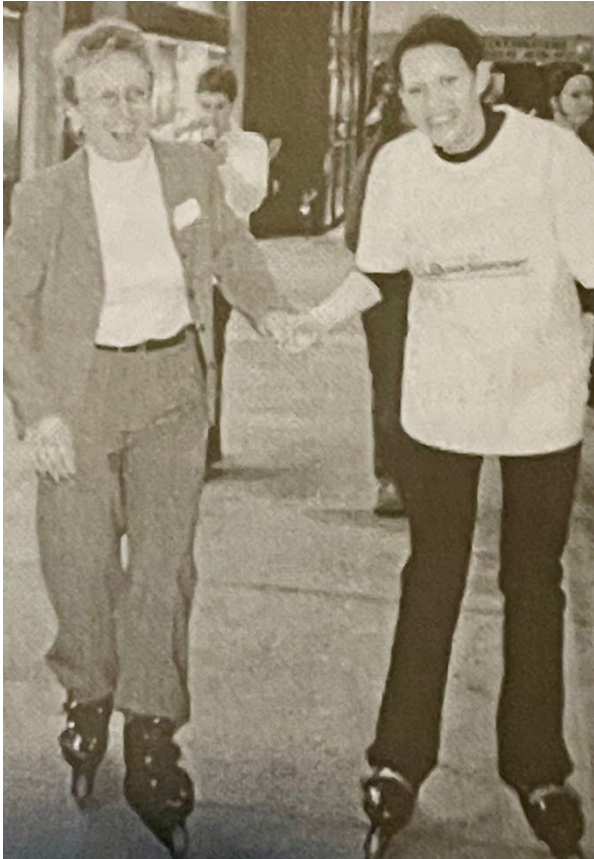
im Joghurt. Als wir in der Messe angekommen waren, kam ein regelrechter Menschenandrang auf uns zu, den wir aber gut bewältigt haben.

Der Tag verlief ganz gut und als wir am Nachmittag abbauen mussten, waren wir schon ein bisschen traurig. Nach

der Siegerehrung des Standes, der am professionellsten war, sind wir gleich in die Bozener Innenstadt gefahren, um diese ein bisschen näher kennen zu lernen. Nach längerer Suche einer geeigneten Pizzeria, wurden wir von unseren Lehrerinnen zum Essen eingeladen. Danach sind wir weiter durch die Stadt gewandert. Als wir Frau Erk verloren hatten, war die Aufregung groß. Nach einer kurzen Suche haben wir sie, Gott und Handy sei Dank, wieder gefunden. Zurück in Leifers sind die Schüler von Frau Erk mit ihr Eis essen gegangen. Am Freitag war der traurige Abschied von Leifers. Vor allem wollten wir den Pool und die Sauna nicht verlassen. Die Rückfahrt verlief recht reibungslos und verfahren haben wir uns auch fast nicht.

Im Großen und Ganzen hat es uns allen sehr gut gefallen und mit den Ergebnissen waren wir zufrieden. Wir konnten viele neue Erfahrungen sammeln und haben Kontakte zu anderen, auch ausländischen Übungsfirmen geschlossen. So hatten wir die Möglichkeit, deren Mitarbeiter persönlich kennen zu lernen. Jedoch war es schade, dass nicht mehr deutsche Übungsfirmen vertreten waren. Da es nur sieben deutsche Messestände waren, haben wir vor allem mit italienischen und österreichischen Übungsfirmen gehandelt.

Die Aussteller kamen von den unterschiedlichsten Branchen, die einen haben



Autos verkauft, die an deren Blumen, wiederum andere wollten uns Uhren Reisen und Brillen verkaufen. Wir waren sehr überrascht, wie professionell die Atmosphäre war. Ab und zu haben wir uns gefragt, ob wir nicht doch am Ende die gekauften Waren bekommen. Die Verkaufsschlager von Zweirad- und Sportcenter waren unter anderem Fußballtrikots, die wir eigentlich gar nicht verkaufen wollten, aber da so viele diese wollten, haben wir ihnen Artikelnummern gegeben und sie verkauft. Auch die Vespa haben einige gekauft, sowie das Skater-Set. New Collection konnte am meisten Sommerkleider und Tops absetzen. Es gab sogar Nachfragen, ob wir nicht „den

Christian“ im Angebot hätten.

Während dieser Übungsfirmenmesse haben wir gemerkt, dass unser neuer Katalog noch einiger Verbesserungen bedarf. Infolgedessen wird der Katalog von Zweirad- und Sportcenter jetzt überarbeitet und ist schon fast fertig.

Karolin Kriese, 10 A

## **„HAITZINGERS Euro-Highlights“**

### **Eine Wanderausstellung des Europäischen Parlaments in der Schwabacher Wirtschaftsschule**

Seit einem guten halben Jahr haben wir ihn, den Euro. Viele Deutsche standen ihm vor seiner Einführung mehr als nur skeptisch gegenüber, dennoch waren wir diejenigen im Euro-Land, die fast alle innerhalb der ersten Januartage bereits ihre DM in die neue europäische Einheitswährung umgetauscht haben.

Vom 5. - 18. Dezember 2001 hatte die Klasse 10 Ü mit ihrer Klassenleiterin und Geschichtslehrerin Helga Roßmeißl sowie ihrem Sozialkundelehrer Florian Sonneck die Chance zu einem fächerübergreifenden Unterrichtsprojekt genutzt und die Ausstellung „Horst Haitzingers Euro Highlights“ vom Europäischen Parlament aus an die Wirtschaftsschule geholt. Die 30 Blätter der Ausstellung

zeichnete der europaweit bekannte Star-Karikaturist Horst Haitzinger (München) in den Jahren Jahre 1983 - 2001. Wir, die Klasse 10 Ü, arbeiteten eine Handreichung für die Lehrerinnen und Lehrer der Wirtschaftsschule aus, indem wir zu jedem Bild der Ausstellung eine Erklärung formulierten und für jede Klassenstufe zwei bis vier Fragen (mit Antworten) formulierten, die die Lehrer der Klasse ihren Schülern vorlegen konnten, wenn sie mit ihnen die Ausstellung besuchten. Die schon durch ihre Aufmachung sehr ansprechende und räumlich große Ausstellung hatte regen Zulauf.

An Aktualität hat die teils satirisch-bissige, teils witzige Präsentation der „Großbaustelle Europa“ nichts eingebüßt. Immer hart an der Schmerzgrenze bewegt sich die Darstellung einer Zukunftsvision. Wie stellt sich das Europa der Zukunft dar? Als architektonisches Flickwerk etwa oder als konstruierter Euro-Superstaat? Bei der auch für die Schwabacher Öffentlichkeit gedachten Ausstellung konnte der Betrachter entscheiden, welches Extrem ihn mehr anzieht - oder auch irritiert. Wie auch immer, der Weg ist vorgezeichnet, auch wenn Haitzinger auf einem der Blätter die Mark ironisch als Kuschtier des deutschen Michel zeichnet und den Weg zur neuen Währung als Maastrichter Stolperpfad skizziert. Was bleibt ist das verbindende Ziel: die gemeinsame europäische Währung.

Finanziert wurde die 20.000 € teure Ausstellung durch das Europäische Parlament, für die Übernahme der Transportkosten bedanken wir uns ganz herzlich bei der Sparkasse Schwabach sowie zwei Familien von Schülern aus der Klasse 10 Ü, Fam. Fröhlich und Fam. Dallmann.

**Helga Roßmeißl, Florian Sonneck**